

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 26.01.2021

1. Bekanntgaben der Verwaltung

Die Gemeinde Baltmannsweiler ist jetzt auch auf Facebook zu finden. Seit dem 1. Februar ist die neue **Facebook-Seite online**. Neben der Homepage wird nun auch dort über aktuelle Themen und Veranstaltungen von Seiten der Gemeinde informiert. Ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung des Kommunikationskonzeptes, um gut und schnell über das Geschehen in der Gemeinde zu berichten.

Neue Leiterin der VHS: Nachdem Petra Erlewein zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, konnte eine passende Nachfolge für sie als Leiterin der VHS gefunden werden. Delia Badilatti ist seit Anfang Januar für die Organisation der Volkshochschule Baltmannsweiler verantwortlich. Sie leitet gleichzeitig auch bei der Gemeinde Aichwald die VHS und bringt dadurch entsprechend Erfahrung mit. Für die Arbeit bei der Volkshochschule Baltmannsweiler wünscht die Gemeindeverwaltung ihr viel Erfolg.



Wechsel im Hauptamt: Nach 30 Jahren bei der Gemeinde Baltmannsweiler wechselte die stv. Hauptamtsleiterin Monika Mattes zur Landeshauptstadt Stuttgart. Ihr Nachfolger ist Sebastian Bauer aus Plüderhausen. Der bisherige Hauptamtsleiter der Gemeinde Kaisersbach hat am 1. Februar seine neue Stelle angetreten. Die Gemeindeverwaltung wünscht ihm viel Erfolg und Begeisterung für die Arbeit im Rathaus in Baltmannsweiler.



2. Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Tonqualität der **Lautsprecheranlagen im Außenbereich der Friedhöfe Baltmannsweiler und Hohengehren** schlecht ist. Die Verwaltung tritt hier in den Dialog mit der Kirche, um Verbesserungsmöglichkeiten zu finden.

Beim Ausbau **der Fuß- und Fahrradwege rund um Baltmannsweiler** werden vom Landkreis Schwerpunkte gesetzt. Die einheitliche Beschilderung der Radwege ist erfolgt. Die Anfrage nimmt die Verwaltung jedoch als Anlass nochmals beim Landkreis die Bedeutsamkeit der Fuß- und Fahrradwege anzusprechen.

Einmalig erfolgt bei den **Wasserendabrechnungen 2020** eine Hochrechnung der abgelesenen Zählerstände aufgrund des Corona bedingten abgesenkten

Mehrwertsteuersatzes. Mögliche Korrekturen erfolgen durch die Abrechnung 2021. Der beschädigte Deckel des **Telekomkastens** in der Karlstraße in Richtung Ochsenhägle wurde bereits mehrmals von der Verwaltung an die Deutsche Telekom gemeldet.

3. **Einbringung Haushalt 2021**

Bürgermeister Schmid brachte den Haushalt 2021 mit folgenden Worten ein:

„Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

der Haushalt 2021 ist unter schwierigen Bedingungen entstanden. Verlässliche und valide Zahlen wurden infolge der bundeseinheitlichen Steuerschätzungen anders als in den Jahren zuvor spät oder nur mit einem großen Fragezeichen geliefert. Oder anders ausgedrückt: Eine Corona-Pandemie als offiziell eingestufte Naturkatastrophe stellt uns fast täglich vor neue Herausforderungen – was heute richtig ist, kann morgen überholt sein. Somit stehen die kommunalen Haushalte in 2021 vor einem steinigen Weg. Die darauffolgenden Haushaltsjahre werden Klarheit bringen, wie nachhaltig die Corona Pandemie die Kommunen als Ort der Wahrheit prägen. Daher ist es nun wichtig und dringend geboten, dass die Phase nach dem aktuellen Lockdown absehbar wird und mit Augenmaß und nachhaltigen Schritten der „Motor des Alltags“ angeschmissen wird.

Die aktuelle Entwicklung macht natürlich auch nicht vor Baltmannsweiler halt, auch wenn wir durch unser gutes und umsichtiges Wirtschaften in den vergangenen Jahren gerade in Hinblick auf den Haushaltsabschluss 2020 positiv gestimmt sind. Hier haben die unbürokratischen und schnellen Hilfen von Bund und Land, z.B. bei der Erstattung von Kindergartenbeiträgen, dringend notwendige Mittel geliefert. Das war ein starkes Signal an die Kommunen und die Bürgerschaft, wie in einem föderalen System geholfen werden kann. Wir wissen aber heute und gerade in Folge des neuerlichen Lockdowns, dass es mit Einmaleffekten nicht getan ist. Die Kommunen benötigen auch in den folgenden Haushaltsjahren Unterstützung. Nur so werden auch wir unserer Vorreiterrolle in wirtschaftlich schwieriger Zeit gerecht.

Der aktuelle Haushalt 2021, welchen wir Ihnen präsentieren, spiegelt dies wieder. Er ist nicht ausgeglichen und trägt die Handschrift der aktuellen Entwicklung. Er schließt planmäßig mit einem deutlichen Minus im Ergebnishaushalt ab. Gründe hierfür sind die geringeren Steuereinnahmen, gerade bei unserer Haupteinnahmequelle der Einkommenssteuer. Ein Minus von knapp 460.000 € (aller Steuereinnahmen) zu 2020. Auf der Ausgabenseite schlagen mehr und mehr die Erwirtschaftung der planmäßigen Abschreibung zu Buche – in 2021 über 1,4 Mio. €. Das ist die Kehrseite unseres guten Arbeitens und der Realisierung zahlreicher Investitionsprojekte in den vergangenen Jahren. Denn jedes Neubauprojekt verursacht auch Folgekosten, die erwirtschaftet werden müssen. Wir können also nicht Jahr für Jahr Großprojekte schultern. Ein „weiter so“ wie in den vergangenen Jahren wird es wohl auf absehbare Zeit nicht geben. Dennoch schlagen wir Ihnen vor, für 2021 und trotz aller Widrigkeiten unsere angestoßenen Projekte mutig, aber mit Augenmaß anzugehen. Denn der Haushaltsentwurf fußt trotz allem auf einer umsichtigen Planung und hat ein Fundament aus gutem Wirtschaften der vergangenen Jahre, was sich gerade in der Liquidität widerspiegelt. Diese Ressourcen sind aber endlich und deshalb werden die Spielräume auch im aktuellen Haushalt enger. Wir sollten uns auf das Wesentliche konzentrieren.

Die Eckdaten im Einzelnen:

- Der Ergebnishaushalt – also das Ergebnis von laufenden Einnahmen und Ausgaben – ist geplant mit einem negativen Ergebnis von rund 2,2 Mio. €
- Die Liquidität (unsere Rücklage) hat zum 01.01.2021 einen Stand von 8,3 Mio. €,

je nach Mittelabfluss planen wir zum 31.12.2021 noch mit Reserven von 1,3 Mio. €

- Bei den Steuereinnahmen planen wir mit insgesamt 5,7 Mio. €
- Die Einnahmen aus Einkommens-, Grund- und Gewerbesteuer in einer Gesamthöhe von knapp 5,3 Mio. €.
- Wir werden auch in 2021 ohne Kreditaufnahme auskommen, im Finanzplanungszeitraum sind Stand jetzt rund 5 Mio. € notwendig.

Meine Damen und Herren,

aus Sicht der Verwaltung sollten diese Zahlen nicht verschrecken aber aufhorchen lassen. Das Begonnene gilt es dennoch mit Elan weiterzuführen.

In den nächsten Monaten wollen wir gemeinsam konkret im Dialog mit den Nutzern in die Detailarbeit des neuen Feuerwehrhauses mit DRK einsteigen. Es gilt die Entwurfsplanung zur Baureife zu bringen. Eine große Herausforderung, die wir mit viel Freude und Konzentration angehen sollten. Weiter wird als sichtbares Großprojekt in 2021 die Generalsanierung der Sporthalle baulich vollendet. Ich bin mir sicher, dass das von uns im Gremium beschlossene Konzept mit seinen energetischen Komponenten wie Wärmepumpe und Photovoltaikanlage im Sinne der Nachhaltigkeit Maßstäbe setzen wird. Die Sporthallensanierung markiert dann den Abschluss der Sportstättenkonzeption. Danach kann sich unser Sportzentrum Mahdspitz wahrlich sehen lassen.

Weiter werden wir verschiedenste konzeptionelle Aufgaben im Bildungsbereich fortführen – Stichwort Erstellung Kindergartenmasterplan. Es ist uns im vergangenen Jahr gelungen, teilweise in Folge der Corona-Regelungen unter erschwerten Bedingungen, die Beteiligten miteinzubinden. Diesen Weg wollen wir in 2021 fortsetzen. Ich bin mir sicher, dass wir nachhaltige konzeptionelle Lösungen bekommen, um so gut gewappnet, die Entwicklung in den nächsten Jahren angehen können. Sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht.

Stichwort Bürgerbeteiligung: Zum Jahresende haben wir hier im Gemeinderat einstimmig (auf Impuls aus Ihren Reihen) beschlossen, neben den bereits praktizierten projektbezogenen Beteiligungsformen sich dem Thema standardisierter Bürgerbeteiligung näher zu widmen. Kurz gesagt: Wie gelingt es uns eventuell, Bürgerbeteiligung im kommunalpolitischen Alltag in unsere DNA zu integrieren, um so das vorhandene zivilgesellschaftliche Engagement in unserem Ort noch besser zu nutzen. Ein spannendes Projekt, das es erlaubt, einfach auch mal quer zu denken. Hier gilt es mit externer Unterstützung einen entsprechenden Methodenkoffer zu erarbeiten.

Abschließend gilt mein Dank Ihnen Frau Steiner und ihrem Team der Kämmerei, für die gute Vorarbeit des Haushaltes 2021. Insgesamt auch Dank an meine Verwaltung für das großartig Geleistete bisher.

Ihnen allen wünsche ich für das Jahr 2021 alles Gute, vor allem Gesundheit. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit in diesem Jahr.“

4. **Vorberatung der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Reichenbach a.d. Fils; hier: 1. 6. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und 2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021**

Für die am 22.02.2021 stattfindende Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes (GVV) wurden die dort zu fassenden Beschlüsse vorberaten. Die Aufgabe des GVV ist die Aufstellung, Fortschreibung und Änderung des Flächennutzungsplanes. Im Rahmen der Vorentwurfsplanung der 6. Änderung der 1. Fortschreibung wurden öffentliche und private Stellungnahmen gegeneinander abgewogen. Nach geringfügigen Änderungen soll nun der fertige Entwurf des Flächennutzungsplanes öffentlich ausgelegt werden. Durch die Änderung des

Flächennutzungsplanes soll auf dem Gebiet der Gemeinde Baltmannsweiler die Verlagerung des Recyclinghofes durch die Ausweisung einer Sonderbaufläche ermöglicht werden. Die Berücksichtigung der Stellungnahmen, die Billigung des Entwurfes zur 6. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und dessen Auslegung sollen in der Verbandsversammlung beschlossen werden. Der Gemeindeverwaltungsverband hat jährlich eine Haushaltssatzung mit Haushaltsplan aufzustellen, die dann von der Verbandsversammlung zu beschließen sind. Der Gemeinderat ermächtigte und beauftragte einstimmig, die Vertreter des Gemeinderates in der Verbandsversammlung die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

5. **Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Feuerwehrhaus mit DRK"; hier: Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**
Für den Neubau des Feuerwehrhauses mit DRK Station wurde der aufgestellte Bebauungsplan sowie die ergänzenden örtlichen Bauvorschriften einstimmig als Satzung beschlossen. Vorangegangen war der Aufstellungsbeschluss in der Septembersitzung 2020 sowie die öffentliche Auslegung des Planentwurfes in der Zeit vom 12.10.2020 bis 13.11.2020. Auch Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange wurden am Verfahren beteiligt. Aufgrund der im Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen wurden geringfügige Anpassungen der Planung vorgenommen. Es handelt sich nur um Änderungen mit klarstellendem Charakter oder um ergänzende Hinweise. Die Planung des Feuerwehrhauses mit DRK Station kann somit wie bisher geplant fortgesetzt werden.
6. **Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Neuer Recyclinghof - Entlastungsstraße Hohengehren - 1. Änderung"; hier: Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**
Aufgrund der geplanten Verlagerung des Recyclinghofes und der im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Sonderbaufläche, musste für diesen Bereich ein neuer Bebauungsplan erstellt werden. In der Zeit vom 31.08.2020 bis 02.10.2020 wurde der Planentwurf des Bebauungsplanes öffentlich ausgelegt. Gleichzeitig erfolgte auch die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange. Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen ergab sich keine Änderung des Planentwurfes. Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Neuer Recyclinghof“ als Satzung. Die Inkraftsetzung kann jedoch erst nach der Rechtsgültigkeit der 6. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes des Gemeindeverwaltungsverbandes Reichenbach an der Fils erfolgen.
7. **Neubau eines Recyclinghofes, Parkhausstraße Flurstücke 1501 und 1505**
Der bestehende Recyclinghof im Gewerbegebiet Klingenäcker befindet sich an der Stelle, an der das künftige Feuerwehrhaus mit DRK realisiert werden soll. Als von beiden Ortsteilen gut erreichbarer neuer Standort wurde eine Fläche in der Parkhausstraße ausgemacht. Der Bebauungsplan für diesen Bereich konnte jedoch aufgrund der noch fehlenden Rechtsgültigkeit des geänderten Flächennutzungsplanes noch nicht in Kraft gesetzt werden. Um den Zeitplan der Baumaßnahme Feuerwehrhaus mit DRK nicht zu gefährden, hat der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises für den Neubau des Recyclinghofes Anfang Dezember ein Baugesuch eingereicht. Als bauliche Anlagen des neuen Recyclinghofes sind ein Büro-Container, eine mobile Toilette und zahlreiche Container und Behälter für die verschiedenen zu recycelnde Materialien geplant. Hinzu kommt ein Bereich für den geplanten Kompostverkauf. Die Zufahrt erfolgt im Norden von der Parkhausstraße, die Ausfahrt im Südosten. Eine Grünschnittsammelstelle ist aufgrund der kleineren Fläche am neuen Standort nicht vorgesehen. Grünschnitt kann jedoch bei der Deponie Weißer Stein angeliefert werden. Obstbaumschnittgut kann zudem an saisonal eingerichteten Sammelstellen auf Gemeindegebiet abgegeben werden. Die

Unterlagen des Baugesuches entsprechen den Vorgaben des beschlossenen Bebauungsplanes. Aufgrund der fehlenden Rechtsgültigkeit des Bebauungsplanes wurde jedoch rein formal das kommunale Einvernehmen zu dem geplanten Bauvorhaben des AWB vom Gemeinderat erteilt.

8. **Generalsanierung Sporthalle; Hier: Vergabe Elektroarbeiten und weiterer Innenausbau Sporthalle**

Im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung und dem Innenausbau wurden Arbeiten ausgeschrieben und vergeben. Den Zuschlag erhielten für die

- Elektroarbeiten und die Photovoltaikanlage die Fa. Elektro Metzger GmbH, Stuttgart zum Preis von 527.000 Euro,
- WC Trennwände die Fa. Meta Trennwandanlagen GmbH & Co. KG, Rengsdorf, rund 6.000 Euro
- Außenputz und Anstricharbeiten die Fa. Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Altbach, rund 53.000 Euro,
- Abdichtung Betonrinne die Fa. tectum Flachdach GmbH Steinheim, knapp 7.000 Euro,
- Garderoben die Fa. rontec GmbH Metallwerke für knapp 18.000 Euro.

9. **Neubau Feuerwehrhaus mit DRK; hier: Vergabe von Planer-Leistungen**

Die ursprüngliche Ausschreibung für die Planerleistungen der Verkehrsanlagen musste aufgehoben werden. Bei der freihändigen Einholung von Angeboten gingen nun wirtschaftliche Angebot von qualifizierten Büros ein. Den Zuschlag erhielt das Ingenieurbüro Fritz Spieth aus Esslingen mit einer Angebotssumme von rund 35.000 Euro. Durch die Vergabe dieser Leistungen kann der Neubau des Feuerwehrhauses mit DRK weiter geplant werden.

10. **Dezentrale Abwasserbeseitigung**

a) Neukalkulation der Gebühren ab dem 01.01.2021

b) Änderung Entsorgungssatzung

Die Entsorgungssatzung regelt die Beseitigung des Abwassers und Klärschlammes aus geschlossenen Gruben und Kleinkläranlagen. Die Gebühren für die Entsorgung dieses Abwassers basieren auf dem anteiligen Gebührensatz für die Reinigung im Klärwerk und die Schlammbehandlung entsprechend der Abwassergebührensatzung. Aufgrund der erhöhten Teilgebühr für diesen Bereich, musste die Gebührensatzung der dezentralen Abwasserbeseitigung angepasst werden. Die Gebühr für die Ablieferung von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen erhöht sich auf 42,25 €/m³. Für die Ablieferung von Abwasser aus Gruben wird die Gebühr auf 3,38 €/m³ angepasst. Die allgemeine Gebühr für die Schmutzwasserbeseitigung für die zentrale Abwasserbeseitigung bleibt gleich bei 2,24 €/m³. Die Änderung der Entsorgungssatzung wurde mehrheitlich vom Gemeinderat beschlossen.